

Ein Haus für unseren **Star**



Foto: Peter Britz



Foto: Ralph Strum



Foto: Andreas Harf



Foto: Birgit Helbig

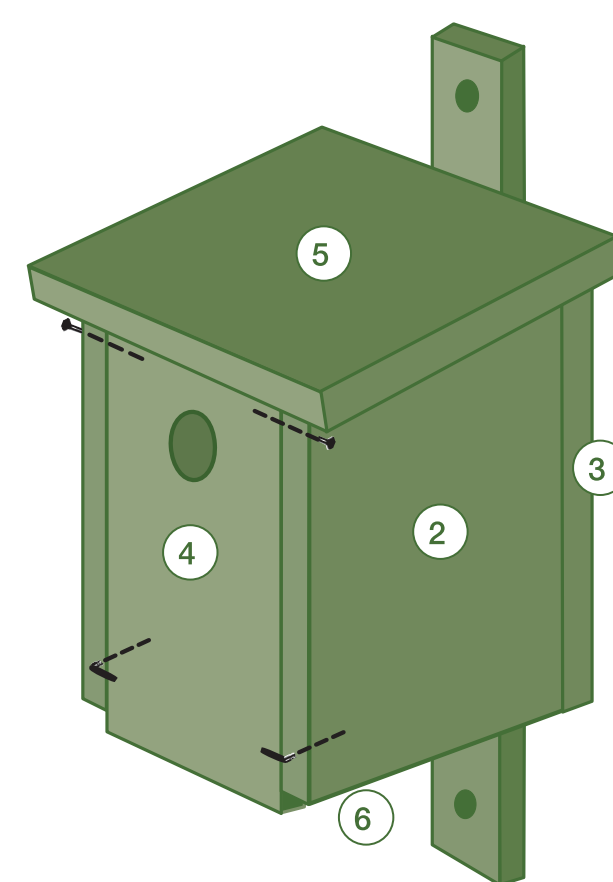


Foto: Dieter Hopf

Bau mir ein **Haus**

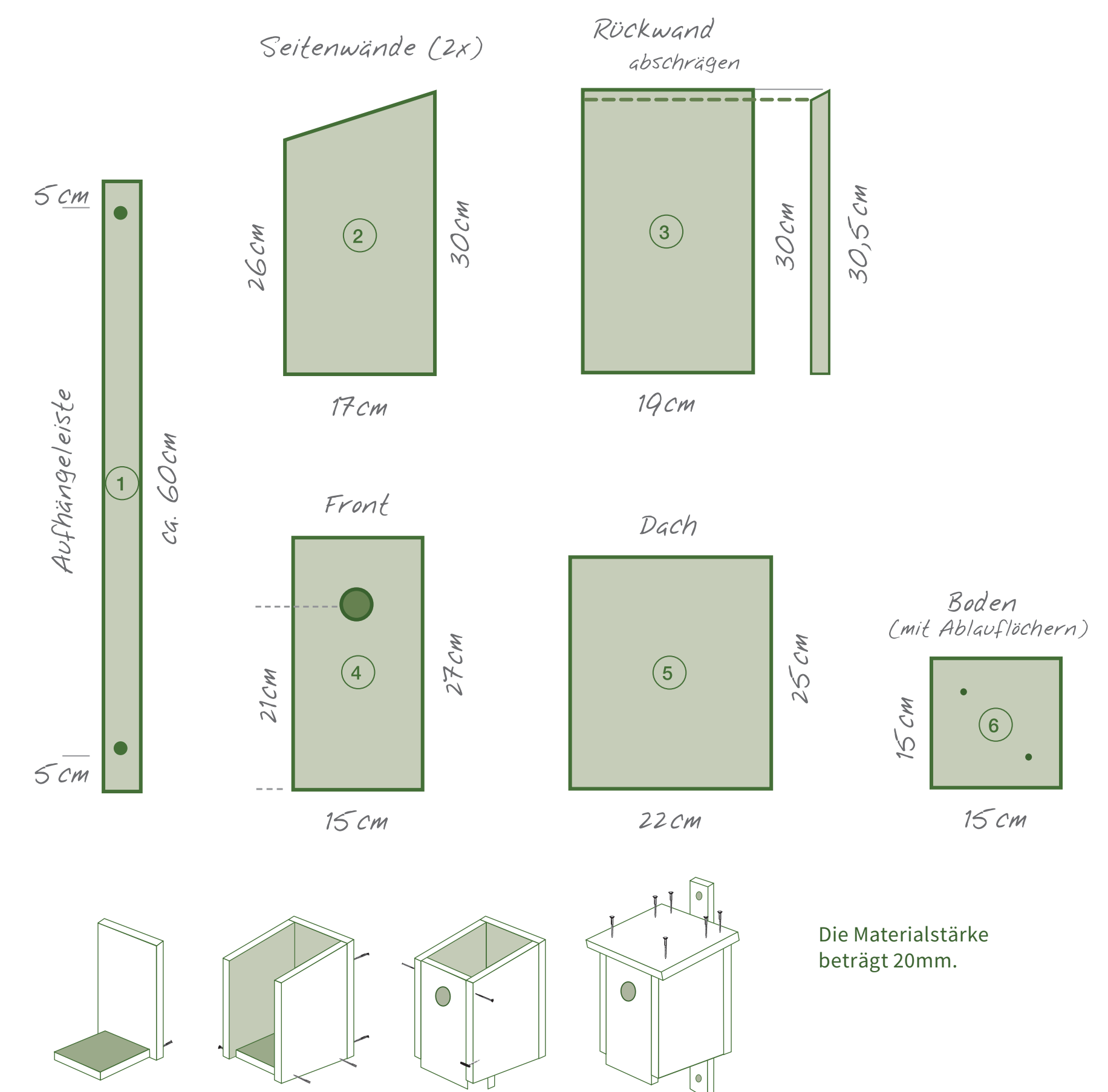
Eigentlich baut der Star sein Nest gern in den Höhlen alter Bäume. Heutzutage sind Höhlenbäume leider oft Mangelware, alte Bäume werden oft gefällt. Deshalb kann man Stare gut durch das Angebot künstlicher Nistkästen unterstützen.

Bauanleitung für den Staren-Nistkasten



Da „Starenkästen“ im Straßenverkehr unseren gefiederten Freunden nur indirekt von Nutzen sein können, lohnt es sich, den immer seltener in Gärten anzutreffenden Star mit einer geeigneten Nisthilfe anzulocken. Im Prinzip handelt es sich um einen vergrößerten Meisenkasten. Der Starenkasten benötigt ein Einflugloch mit 45 mm Durchmesser. Bei geeigneter Umgebung (Streubstweiden, sonnige Lagen mit altem Baumbestand) bezieht mit etwas Glück vielleicht auch der bedrohte Wendehals das geräumige Domizil.

TIPP: Ein Star will hoch hinaus! Sein Kasten sollte deshalb in mindestens 4 m Höhe hängen, z. B. am Hausgiebel.



aus: www.nabu.de

Tipps & Tricks für Bauherren

- ✓ Besonders gut geeignet sind 20 mm starke, ungehobelte Bretter
- ✓ Einflugloch: Durchmesser 45 mm
- ✓ Dachpappe oder Teichfolienreste (am besten aus Kautschuk) schützen das Dach
- ✓ Kleine Drainagelöcher in den Boden bohren, damit Wasser ablaufen kann
- ✓ Bitte keine Anstanzstange: der Star braucht sie nicht. Fressfeinde haben leichtes Spiel!

Wann? Herbst oder Winter.
 Die Stare wollen bis März einziehen!

Wo? An Bäumen oder Gebäuden,
 am besten mindestens 2-3 m hoch,
 Richtung Osten oder Südosten als Schutz
 vor zu viel Regen und Sonne.

Wie? Spätestens alle drei Jahre
 den Kasten reinigen.